

Nachschlagewerke nur noch elektronisch?

E-Book-Umfrage an bayerischen
wissenschaftlichen Bibliotheken im
Wintersemester 2008/2009

Leo Matschkal
Universitätsbibliothek München
Zentrale Medienbearbeitung
Ludwigstraße 27
80539 München
leo.matschkal@ub.uni-muenchen.de
089/2180-3401

E-Book-Umfrage: Allgemeines

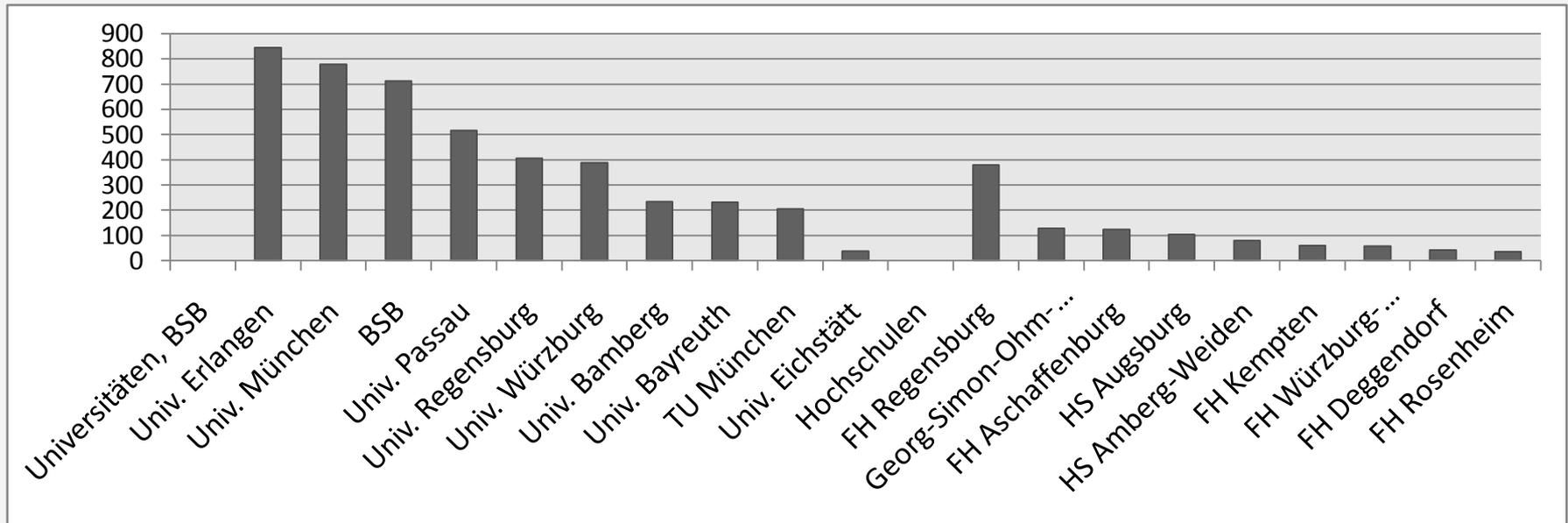
- **Konzeption der Umfrage:** AG E-Books im Bibliotheksverbund Bayern
- **Anlass der Umfrage:** Reine Nutzungsstatistiken lassen viele Fragen offen (z.B. wie oft, wann, wie wird mit E-Books gearbeitet ...)
- Die **Datenerhebung** sollte möglichst einfach sein
- Die **Ergebnisse** der Einrichtungen sollten vergleichbar sein
- Ein gewisser **Werbungseffekt** war erwünscht
- **Fragebogen:** Programmierung durch einen Mitarbeiter der IT der UB München
- **Präsentation** des Fragebogens durch die teilnehmenden Einrichtungen auf der **Homepage** (mit einer Ausnahme)
- **Umfrage** fand statt 16.12.2008 bis 16.03.2009 (mit einer Ausnahme)
- **Datensammlung** in der UBM
- **Teilnehmer:** 9 Universitätsbibliotheken, Bayerische Staatsbibliothek, 9 Fachhochschulbibliotheken



- **Insgesamt 13 Fragen, gruppiert zu Themenbereichen**
 - Nutzung
 - Zugangswege
 - Inhaltliche Bewertung des Angebots
 - Nutzung Print vs. elektronisch
 - Nach Alter, Beruf, Fachrichtung wurde ergänzend gefragt
 - An einigen Stellen Freitexteingabe: Durch die teilnehmenden Einrichtungen ausgewertet.

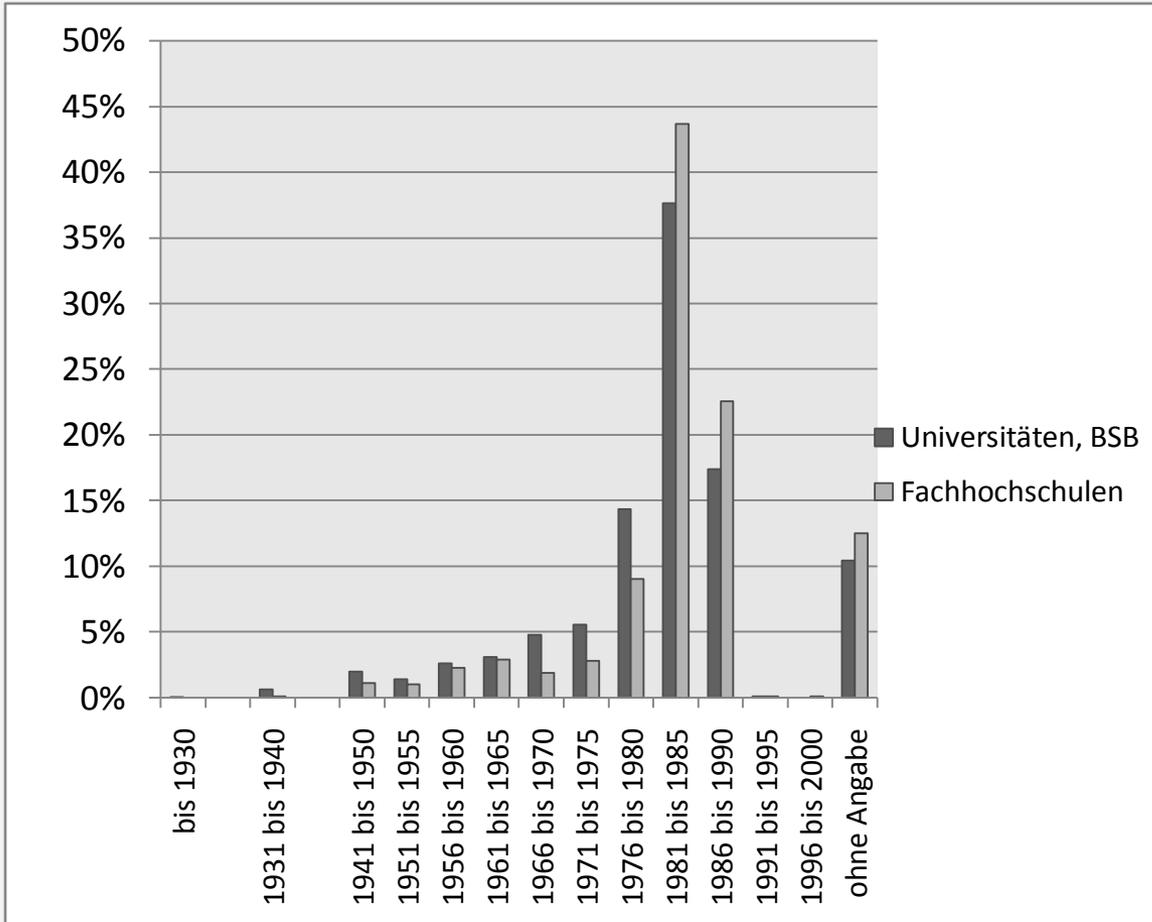
- **Hier vorgestellte Auswertung**
 - getrennte Betrachtung des Ergebnisses der Universitäten und Fachhochschulen
 - Bayerische Staatsbibliothek zur Gruppe der Universitäten
 - Die Ergebnisse der Universitäten mit Bayerischer Staatsbibliothek und die Ergebnisse der Fachhochschulen wurden als zwei Stichproben ausgewertet.

- **Repräsentative Stichprobe(n)? Repräsentative Ergebnisse / Tendenzen?**
 - Es wird nicht behauptet, dass die Ergebnisse repräsentativ für Studierende und Wissenschaftler an bayerischen Universitäten sind.
 - Die Meinung der Nichtleser von E-Books wurde nicht erfragt, Nichtleser nahmen vermutlich eher nicht teil bzw. konnten die gestellten Fragen nicht beantworten.
 - Dennoch lassen sich nach Meinung der AG E-Books Tendenzen bei E-Book-Lesern erkennen.
 - Die aufgezeigten Tendenzen lassen sich in der Regel in den einzelnen teilnehmenden Einrichtungen beobachten.
 - Die hier vorgestellten Ergebnisse sind (m.E.) statistisch signifikant.
- **Einschränkungen**
 - Wenn im Folgenden von Ergebnissen gesprochen wird, beziehen sich diese **nur** auf die Teilnehmer der Umfrage.
 - Keine quantitative Aussage ist darüber möglich, wie hoch der Anteil der E-Book-Nutzer unter allen Benutzern ist.
 - hier vorgestellt: Eine Auswahl der Ergebnisse / Tendenzen
 - Ausführlich: b.i.t. online 4 2009, insbesondere auch Berücksichtigung der Einflüsse der Fachrichtung.



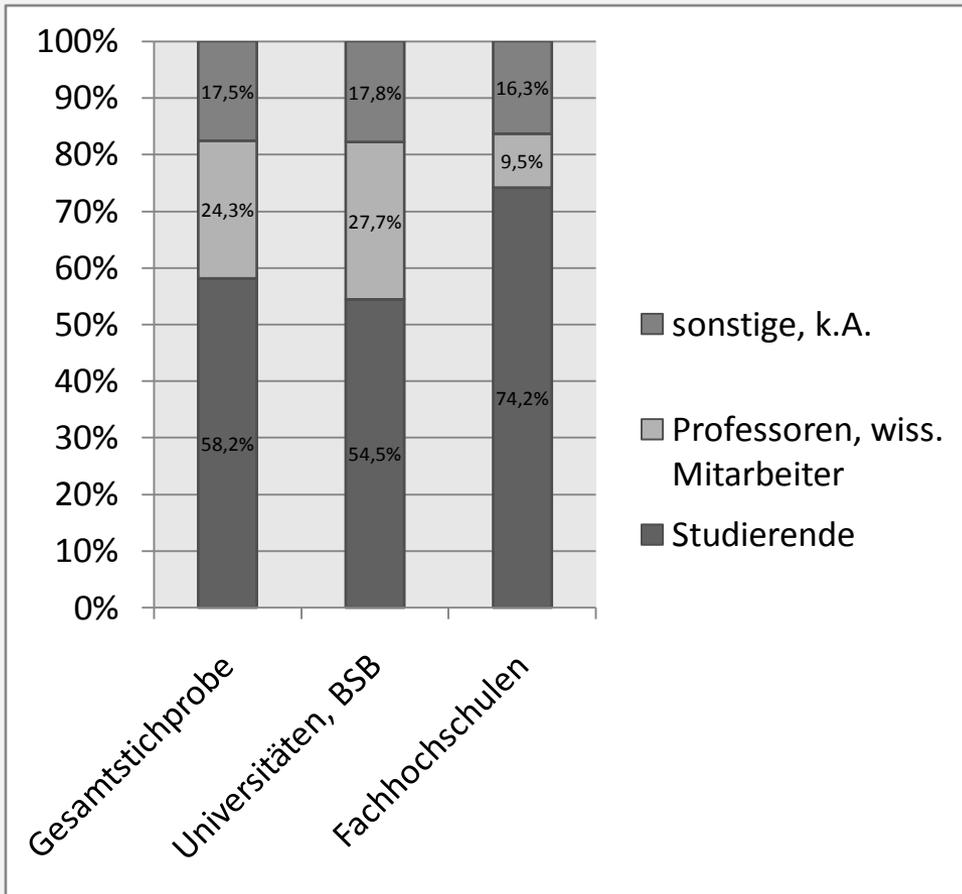
• Umfrageteilnehmer

- Insgesamt 5.360 vollständig ausgefüllte Fragebögen:
 - 4.353 aus den Universitäten + Bayerische Staatsbibliothek
 - 1007 aus den Fachhochschulen
- Teilnahme an den Universitäten im Schnitt höher als an den Fachhochschulen. Nur in 3 Fällen an Fachhochschulen mehr als 100 Teilnehmer.
- Teilnehmerzahl an den Universitäten zwischen 845 (Universität Erlangen-Nürnberg) und 18 (Universität Eichstätt)



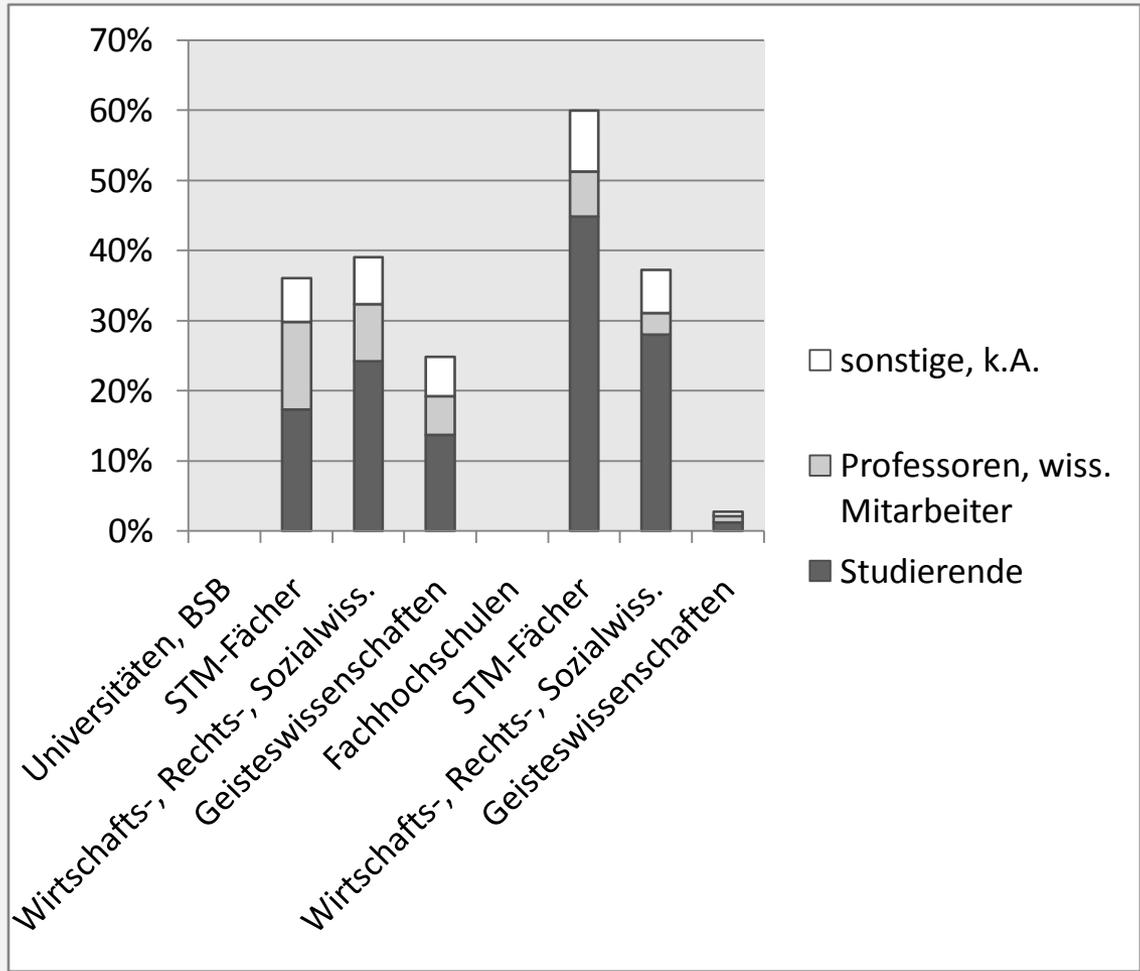
- Maximum bei den Geburtsjahren zwischen 1981 und 1985
- Die Teilnehmer aus den Fachhochschulen waren im Schnitt jünger als die Teilnehmer aus dem Bereich der Universitäten + Bayerische Staatsbibliothek

Altersverteilung der Umfrageteilnehmer



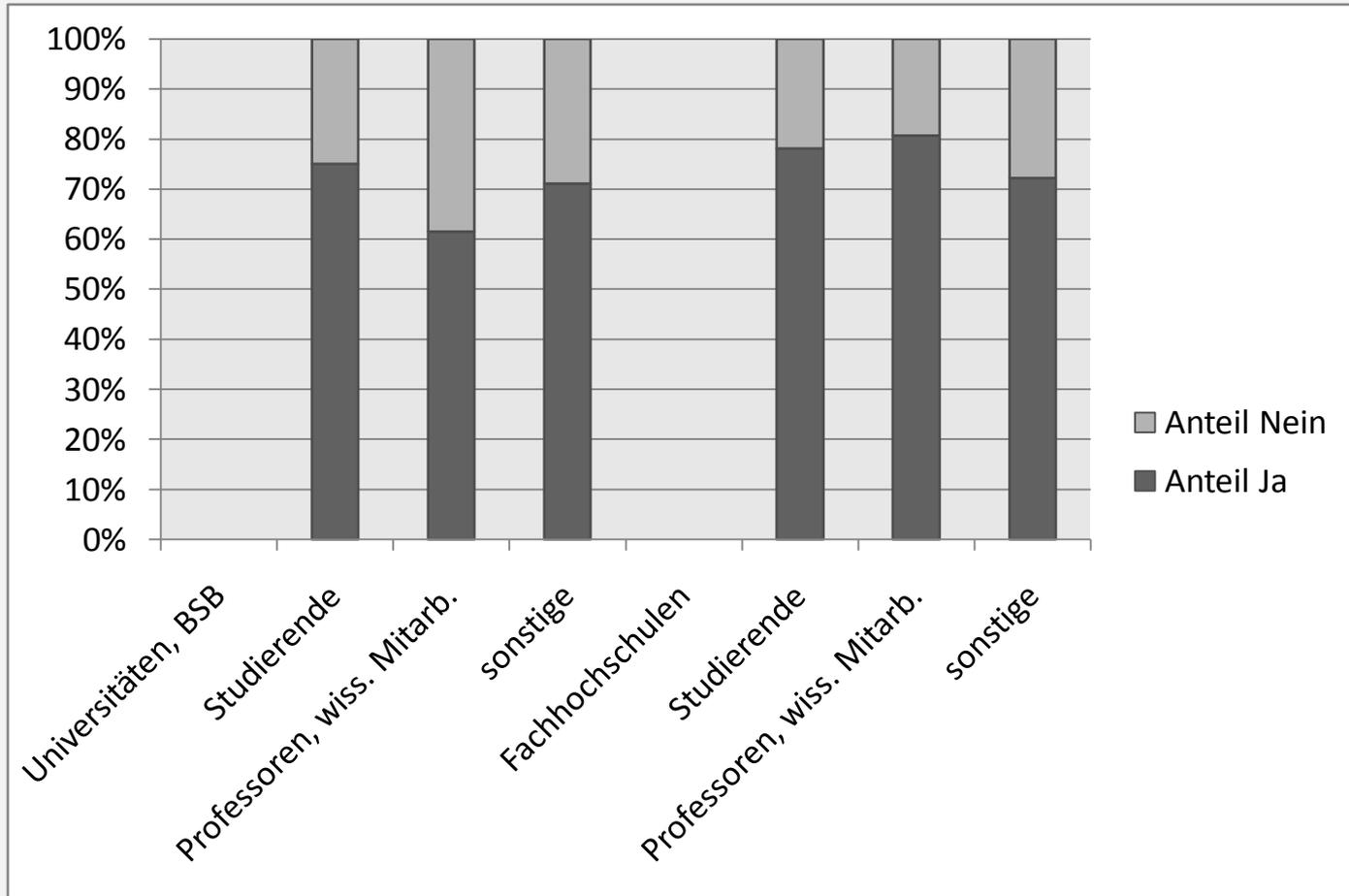
Anteile (%) der Berufsgruppen

- Studierende waren insgesamt mit 58 % in der Überzahl
- An den Fachhochschulen betrug der Anteil der Studierenden 74 %, an den Universitäten mit Bayerischer Staatsbibliothek 55 %

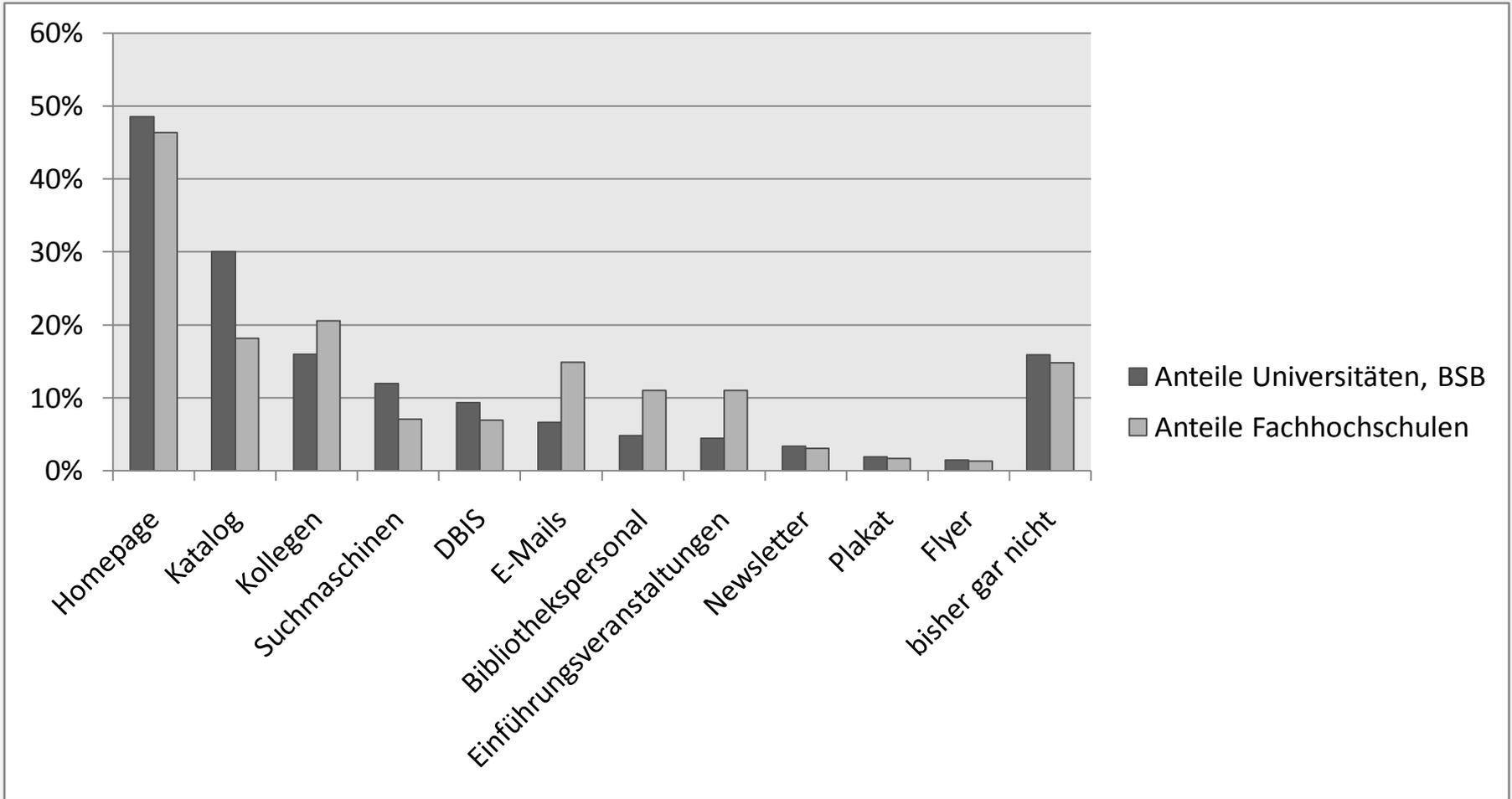


Anteile der Fachrichtungen

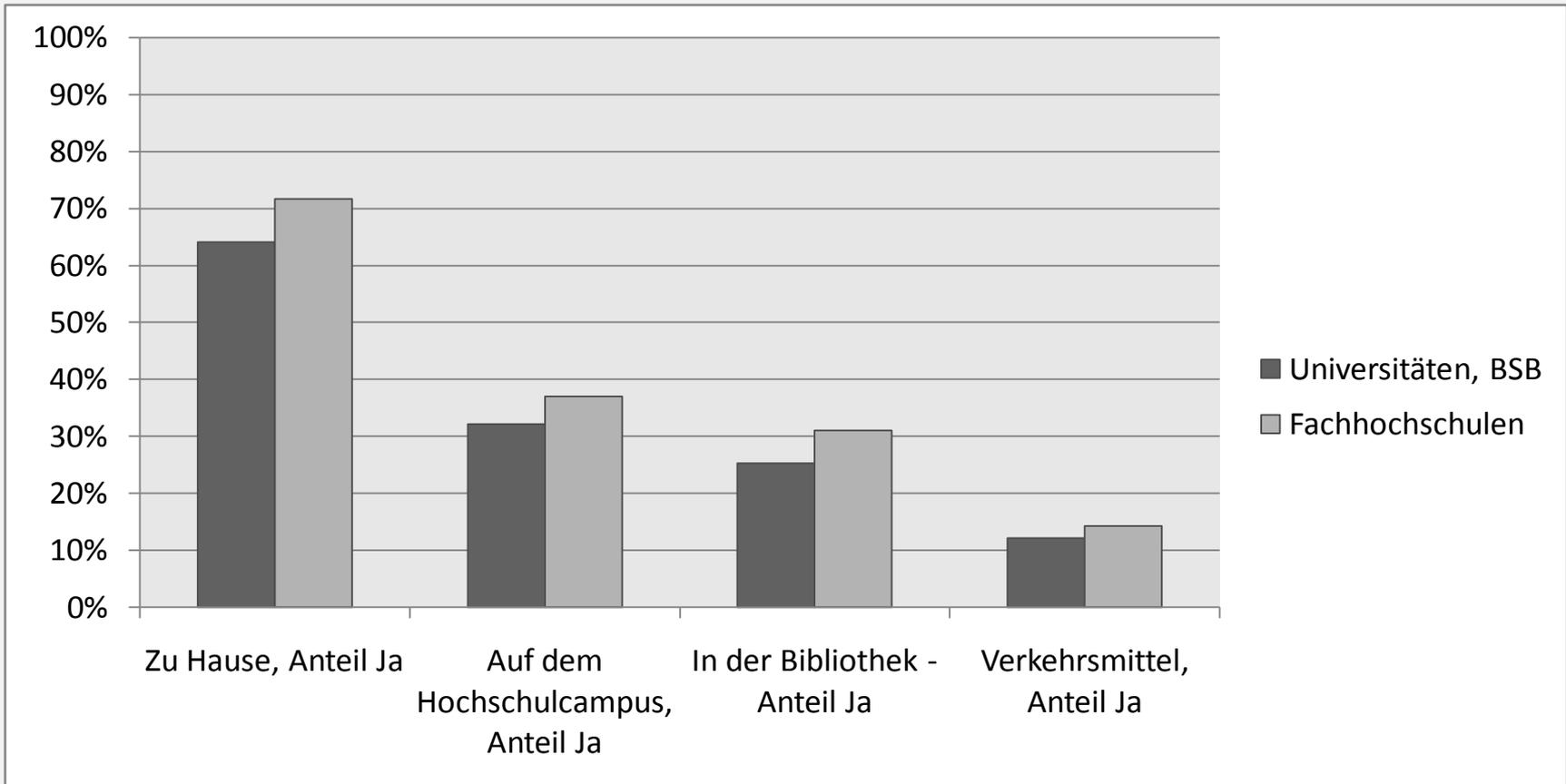
- Verteilung der Umfrageteilnehmer auf die Fachrichtungen bei den Universitäten relativ ausgewogen
- Bei den Fachhochschulen überwogen die STM-Fächer und die Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften



Fragen zur Nutzung: Einstiegsfrage: Nutzen Sie E-Books?



Fragen zur Nutzung: Wodurch sind Sie auf die Verfügbarkeit von E-Books Ihrer Bibliothek aufmerksam geworden?

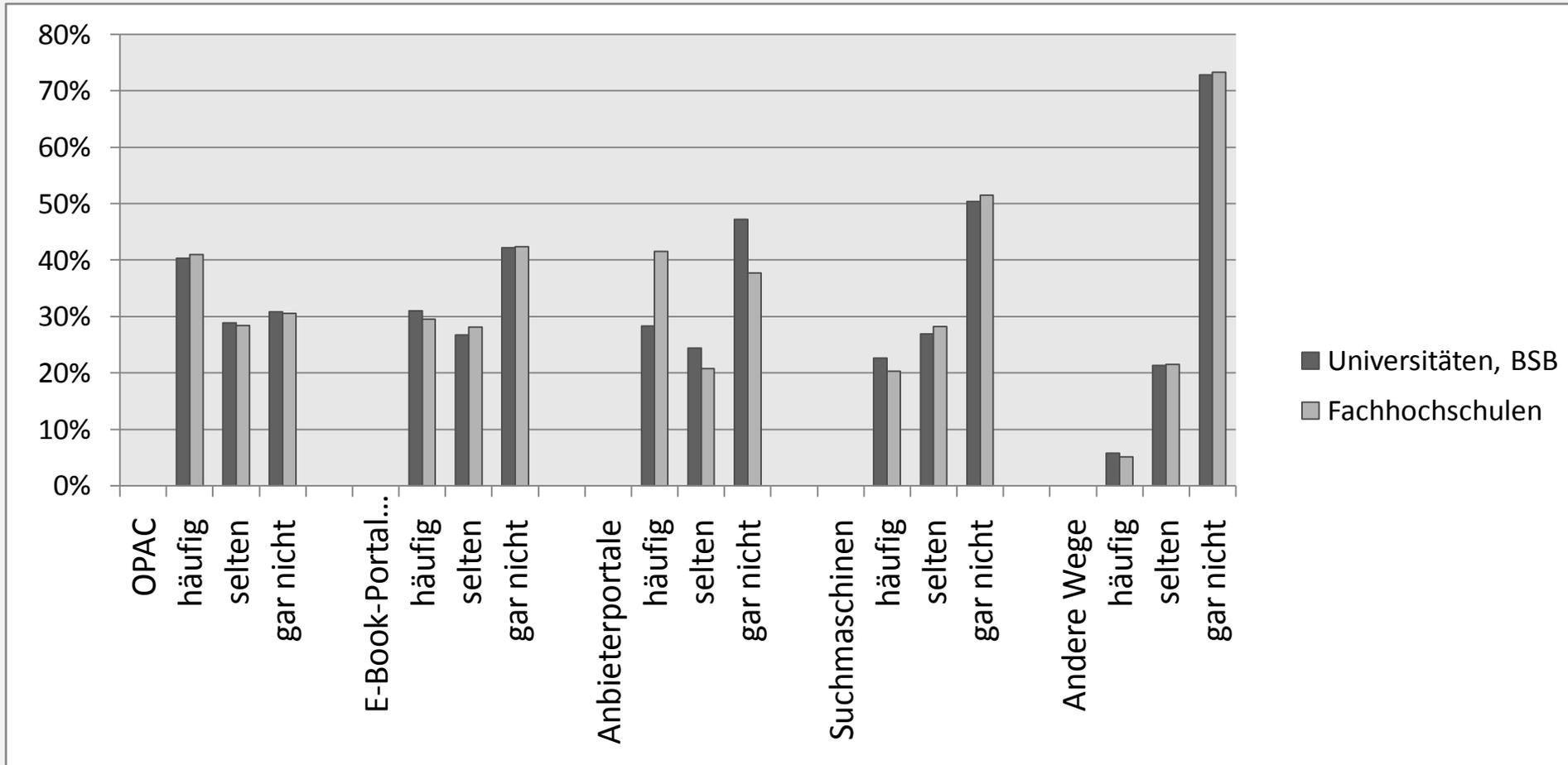


Fragen zur Nutzung: Wo nutzen Sie die E-Books Ihrer Bibliothek?



Wo nutzen Sie die E-Books Ihrer Bibliothek? Einige Ergebnisse / Tendenzen in der Übersicht:

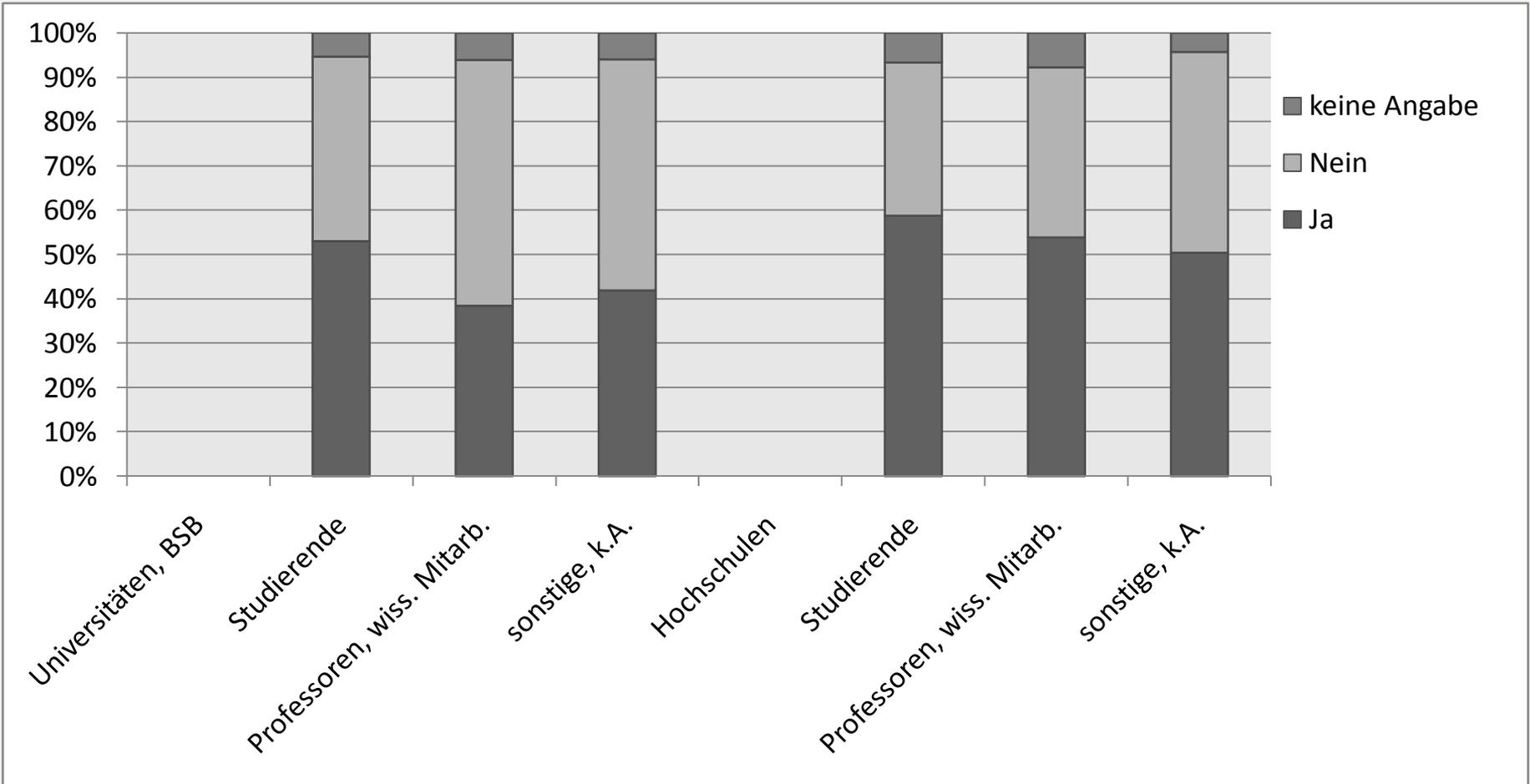
- Im Schnitt gaben mehr als 70 % der Umfrageteilnehmer an, dass sie E-Books nutzen .
- **Ohne Diagramm:** Studierende nutzen E-Books etwas häufiger als Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden
- Die Homepage ist mit Abstand unter den genannten Informationsmitteln, um auf E-Books aufmerksam zu machen (Universitäten 49 %, Fachhochschulen 46 %)
- An den Universitäten / Bayerische Staatsbibliothek folgen Katalog (30 %), Kollegen (16 %) und Suchmaschinen.
- An den Fachhochschulen wurde die Information durch Kollegen (21 %) häufiger genannt als der Katalog (18 %).
- Insgesamt sind FH-Nutzer kommunikativer: Informationen durch E-Mails und Bibliothekspersonal wurden häufiger genannt als an Universitäten.
- E-Books werden am häufigsten zu Hause genutzt: „Verfügbarkeit“ ist wichtig. Das gilt sowohl für Studierende als auch für Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter.



Zugangswege: Auf welchem Wege haben Sie E-Books gefunden?

Auf welchem Wege haben Sie E-Books gefunden - einige Ergebnisse in der Übersicht:

- Insgesamt gesehen ist sowohl für den Bereich Universitäten als auch für den Bereich Fachhochschulen das wichtigste Instrument zur Recherche nach E-Books
- Bei Einrichtungen, die ein echtes **E-Book-Portal** anbieten (UB München, UB Regensburg) wird dieses Portal häufiger genannt als der OPAC (Signifikant für die Universität München).
- Das Anbieterportal spielt für Nutzer aus den Fachhochschulen eine wichtigere Rolle als für Nutzer aus den Universitäten.

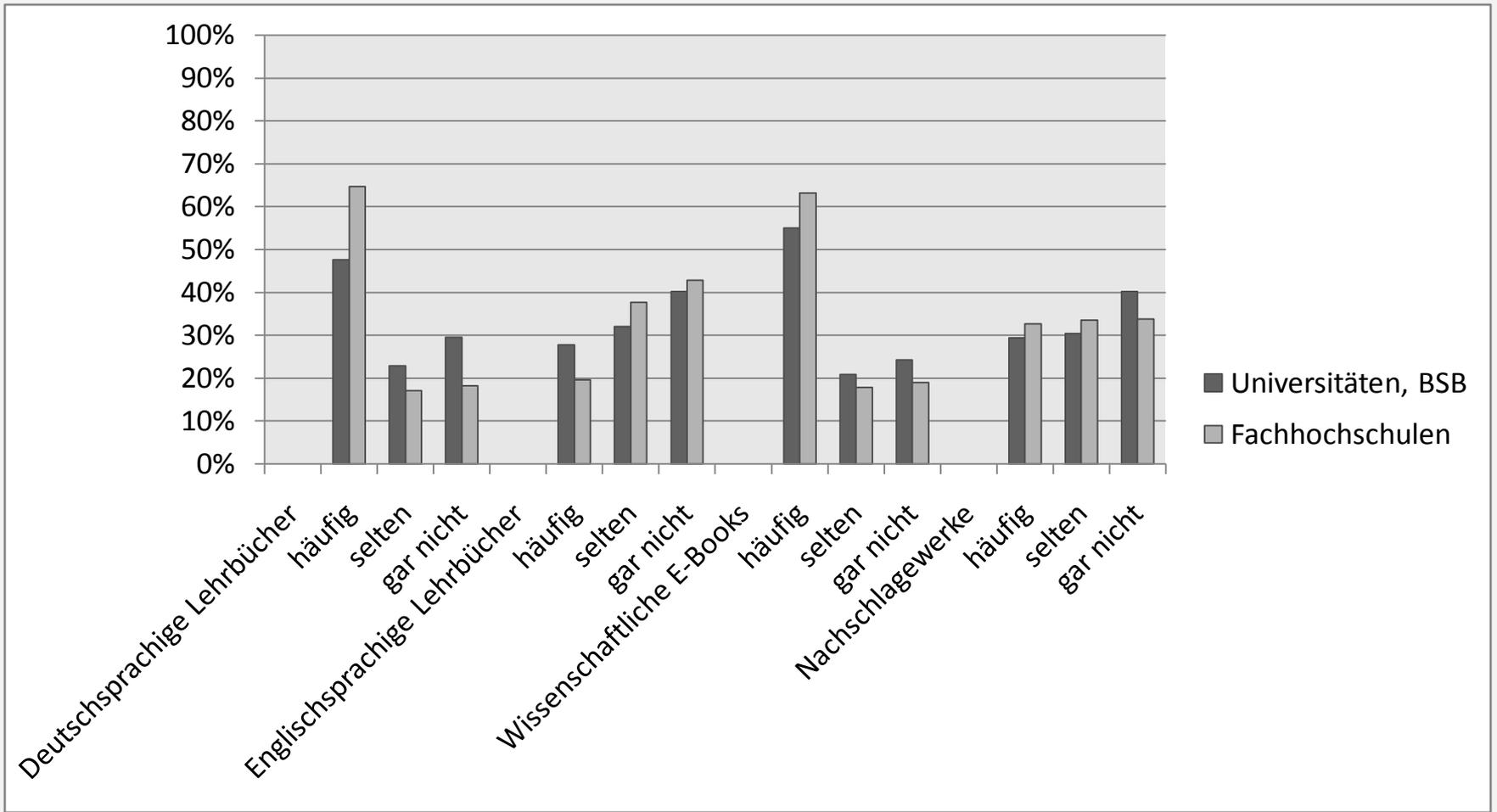


Zugangswege: Haben Sie gezielt nach E-Books gesucht?

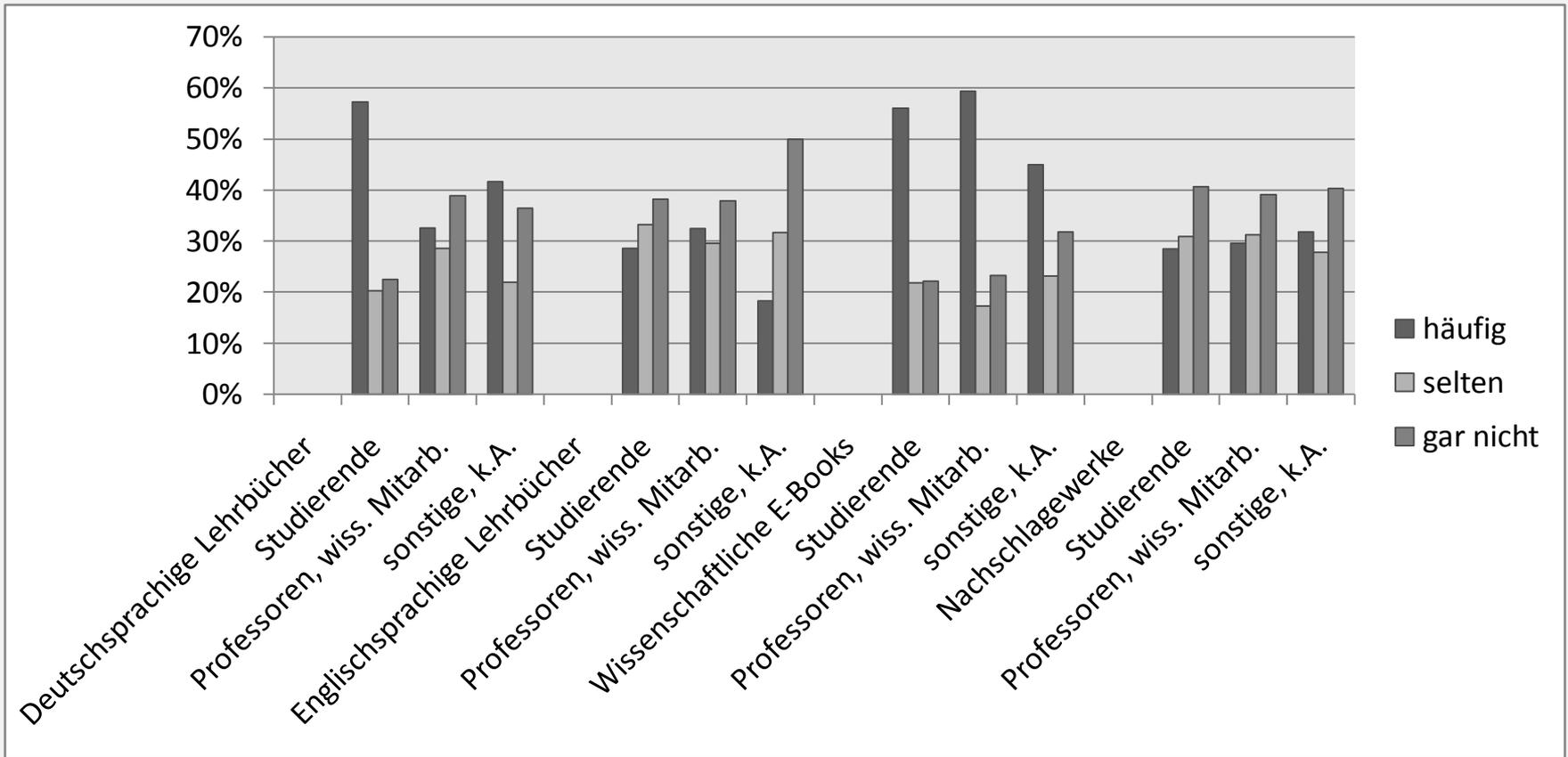


Haben Sie gezielt nach E-Books gesucht?- Ergebnisse in der Übersicht:

- Studierende der Universitäten mit Bayerischer Staatsbibliothek suchen häufiger gezielt nach E-Books als Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter.
- Für die Fachhochschulen gleiche Tendenz, nicht so signifikant



Inhaltliche Bewertung des Angebots: Welche Arten von E-Books haben Sie genutzt bzw. nutzen Sie?



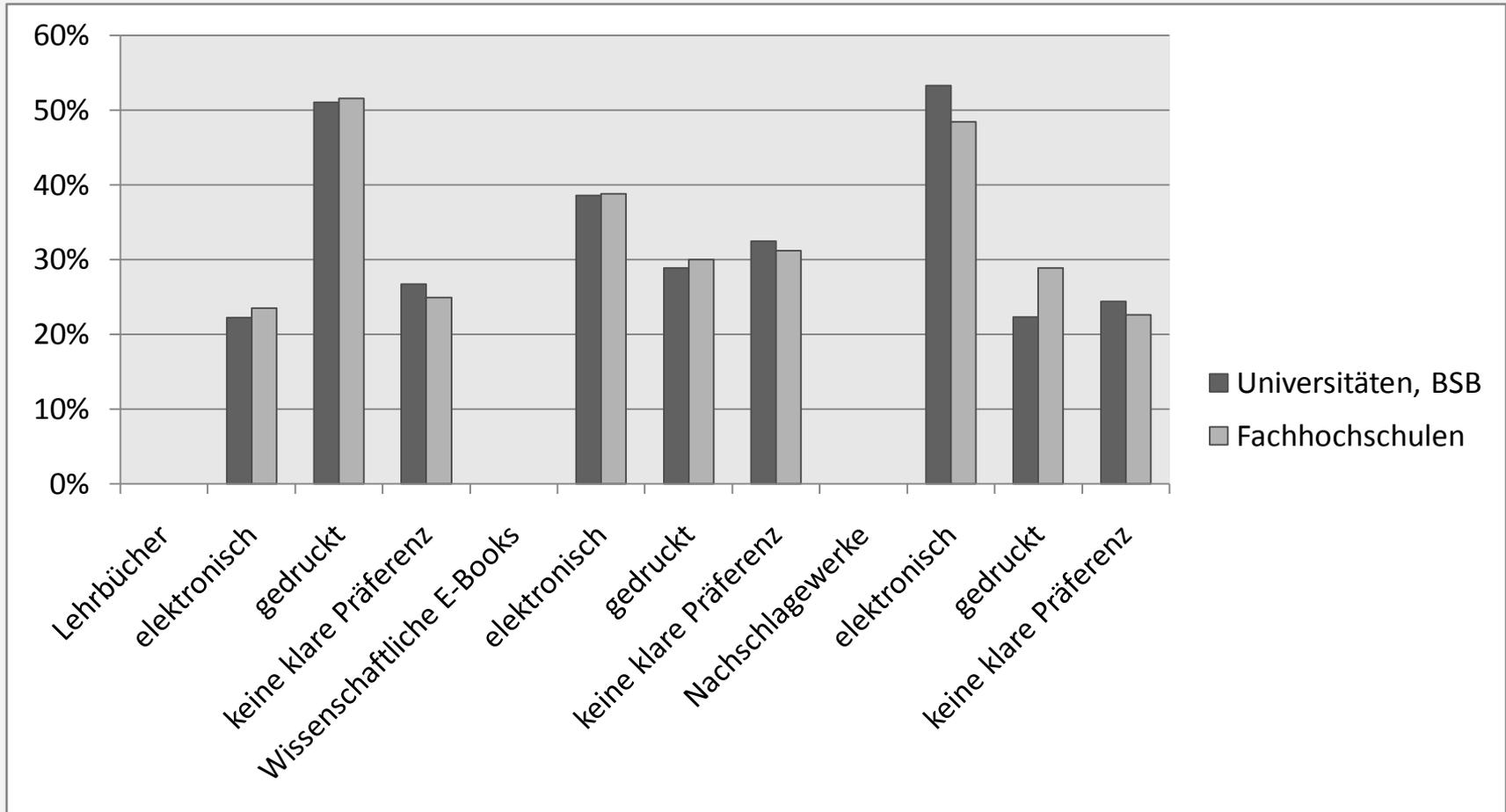
**Inhaltliche Bewertung des Angebots: Welche Arten von E-Books haben Sie genutzt bzw. nutzen Sie? Antwortverhalten der Berufsgruppen.
(Universitäten, Bayerische Staatsbibliothek)**

Welche Arten von E-Books haben Sie genutzt bzw. nutzen Sie? – Ergebnisse

- Insgesamt lagen für die Universitäten mit Bayerischer Staatsbibliothek die wissenschaftlichen E-Books an erster Stelle, an den Fachhochschulen deutschsprachige Lehrbücher / einführende Texte.
- Studierende bevorzugen deutschsprachige Lehrbücher (häufig: 57 %), knapp gefolgt von wissenschaftlichen E-Books (56 %). Englische Lehrbücher und Nachschlagewerke folgen weit abgeschlagen (Universitäten, Bayerische Staatsbibliothek)
- **Wissenschaftliche E-Books** werden insgesamt häufiger von Professoren als von Studierenden genutzt (Universitäten, Bayerische Staatsbibliothek)

() Einfluss der Fachrichtung (ohne Diagramme):

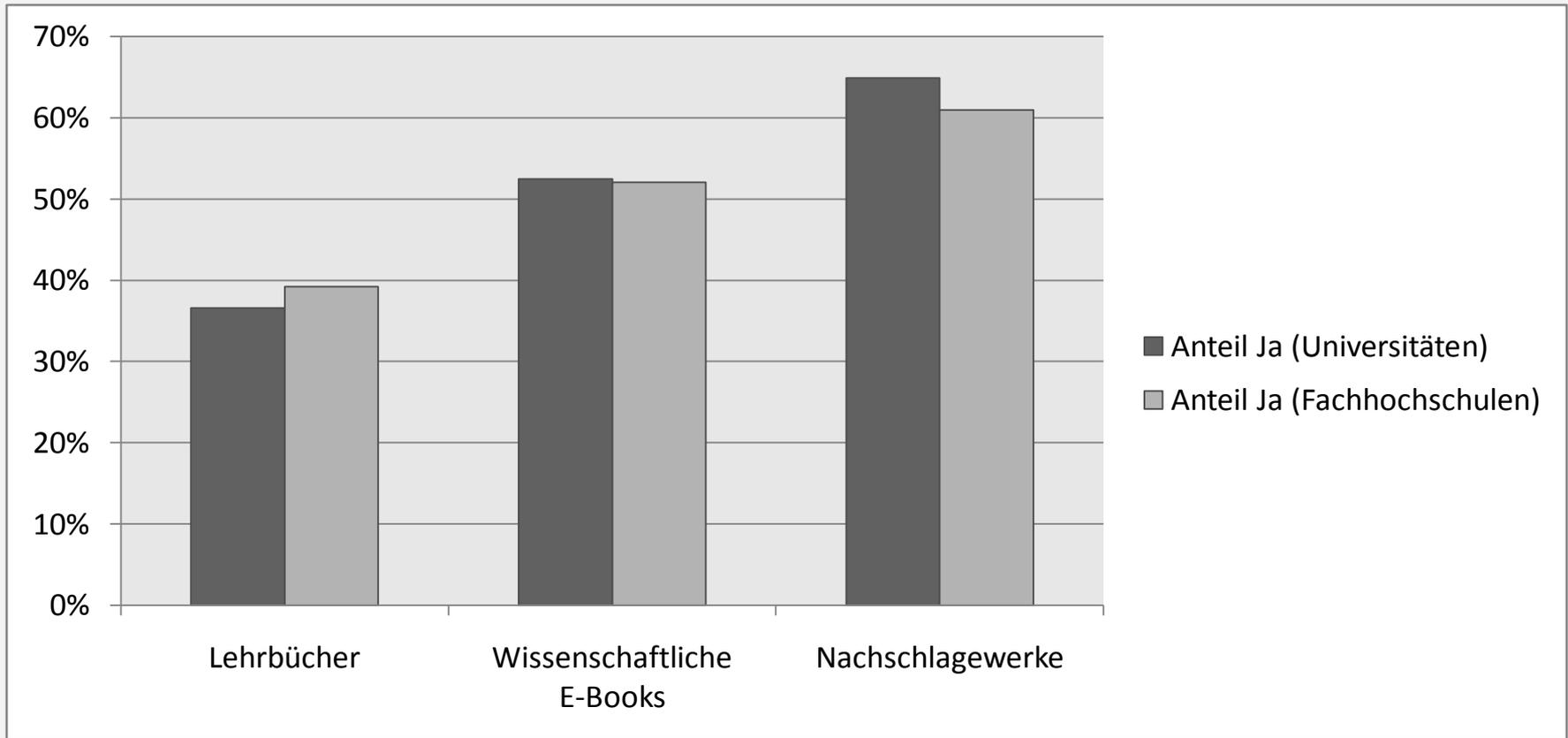
- Studierende der **STM-Fächer** bevorzugen deutlich **deutschsprachige Lehrbücher** (häufig 66 %, Professoren 32 %), ähnlich bei den **Wirtschafts- und Sozialwissenschaften** (56 % / 44 %).
- In den **Geisteswissenschaften** nutzen Professoren deutschsprachige Lehrbücher / einführende Texte häufiger als Studierende. **Wissenschaftliche E-Books** werden von Studierenden der Geisteswissenschaften seltener genutzt als in den anderen Fachrichtungen.
- Elektronische **Nachschlagewerke** werden insbesondere in den **geisteswissenschaftlichen Fächern** häufiger von Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern als von Studierenden genutzt.



Inhaltliche Bewertung des Angebots: Bücher aus folgenden Bereichen nutze ich lieber ...

Bücher aus folgenden Bereichen nutze ich lieber – Ergebnisse:

- **Lehrbücher:** gedruckte Ausgabe liegt vorne (ca. 51 % bei Universitäten und Fachhochschulen), elektronische Ausgabe je ca. 22 %, allerdings keine Präferenz bei ca. 25 %
- **Wissenschaftliche E-Books:** Elektronische Nutzung mit jeweils ca. 39 % vorne, Print und keine Präferenz bei jeweils ca. 30 %.
- **Nachschlagewerke:** Elektronische Nutzung jeweils bei rund 50 %, gedruckt und keine Präferenz ca. 25 %
- **Ohne Diagramm:** Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter der Universitäten + Bayerische Staatsbibliothek nutzen wissenschaftliche E-Books und elektronische Nachschlagewerke häufiger als Studierende. Dies geht insbesondere auf die Fachrichtungen STM und Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaft zurück.



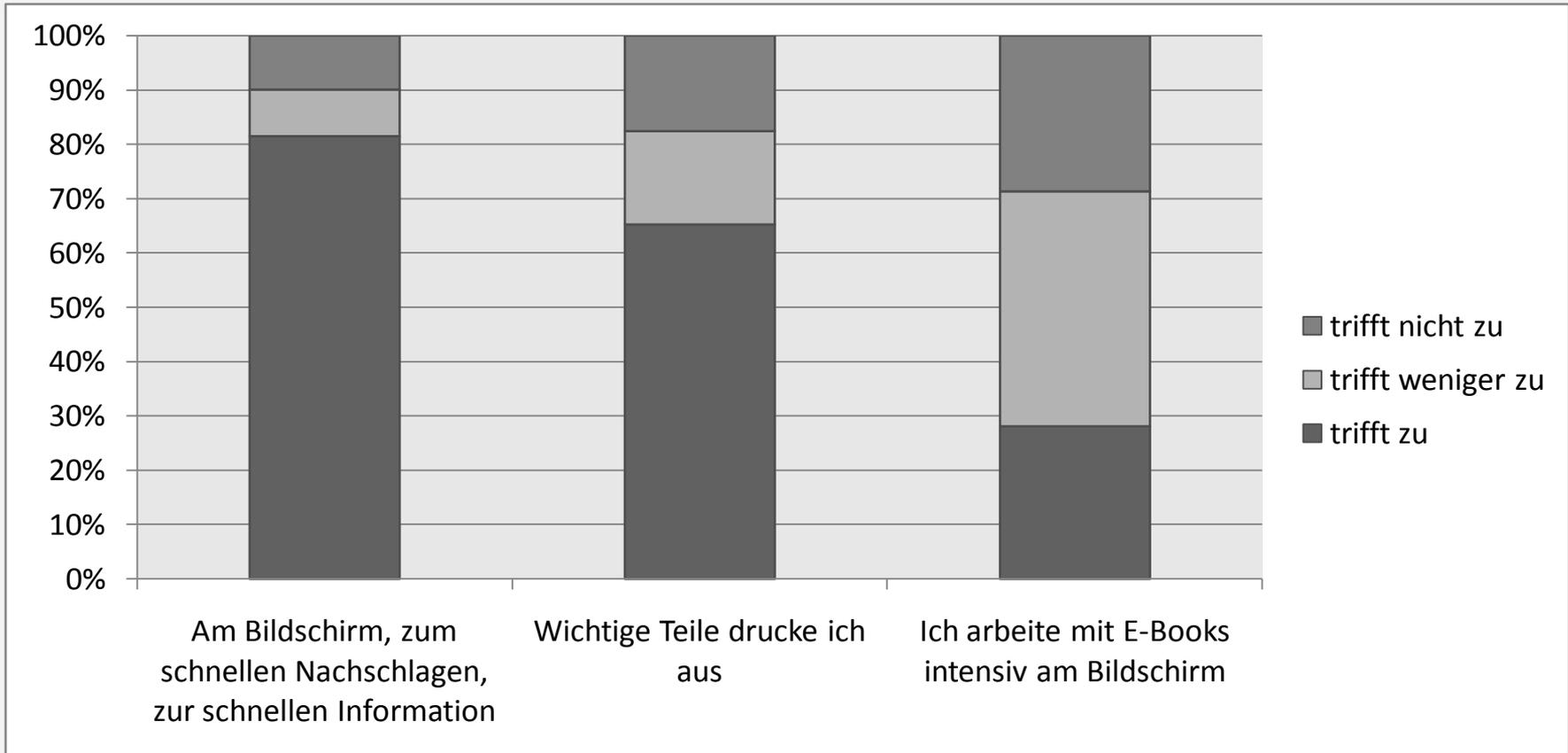
Inhaltliche Bewertung des Angebots: Ich kann auf gedruckte Bücher verzichten, wenn entsprechende E-Books vorhanden sind



Ich kann auf gedruckte Bücher verzichten, wenn entsprechende E-Books vorhanden sind

– Ergebnisse:

- Über 60 % der Umfrageteilnehmer können auf gedruckte Nachschlagewerke verzichten
- Über 50 % der Umfrageteilnehmer auf gedruckte wissenschaftliche Bücher
- ... und immerhin zwischen 35 % und 40 % auf gedruckte Lehrbücher

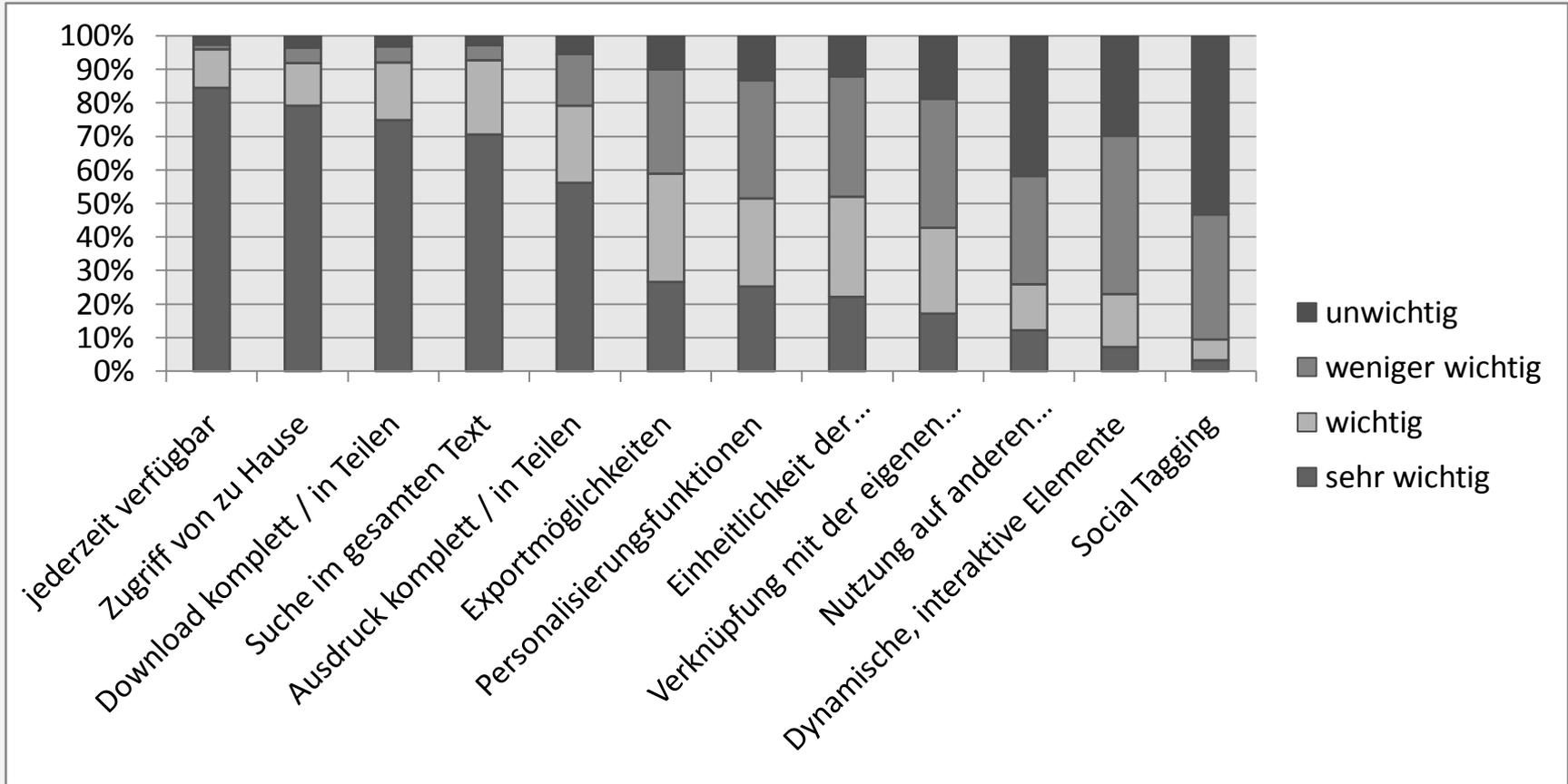


Inhaltliche Bewertung: Wie nutzen Sie E-Books?(Universitäten, BSB)



Wie nutzen Sie E-Books? – Ergebnisse:

- Nutzer (>80 %) arbeiten mit E-Books am Bildschirm, jedoch in erster Linie zum schnellen Nachschlagen und zur schnellen Information.
- Allerdings arbeiten knapp 30 % der Nutzer auch intensiv mit E-Books am Bildschirm.
- Wichtige Teile werden (immer noch?) ausgedruckt (rund 70 %).



**Folgende Eigenschaften eines E-Books sind für mich wichtig
(Universitäten, BSB)**



Folgende Eigenschaften eines E-Books sind für mich wichtig – Ergebnisse:

- An der Spitze stehen die Eigenschaften „jederzeit verfügbar“ (sehr wichtig: ca. 85 %), Zugriff von zu Hause ((80 %/85 %), Download komplett / in Teilen (75 % / 79 %).
- Ausdruckmöglichkeit wurde in weniger als 60 % als „sehr wichtig“ eingestuft (je ca. 56 %).
- Die übrigen abgefragten Eigenschaften von E-Books wurden in weniger als 30 % (Exportmöglichkeiten, Personalisierungsfunktionen, Nutzungsoberfläche) bzw. weniger als 20 % (Verknüpfung mit der Arbeitsoberfläche, andere Ausgabegeräte, dynamische Elemente, Social Tagging) als „sehr wichtig“ erachtet.



Ausblick

- Die Umfrage sollte wiederholt werden zur Bestätigung / Widerlegung der Ergebnisse und zum Aufzeigen von Entwicklungen
- Die Umfrage sollte ergänzt werden, um auch das Verhalten / die Meinung der Nichtnutzer von E-Books zu erfragen

Folgerungen

- **Elektronische Lehrbücher** sind noch kein Ersatz für gedruckte Lehrbücher, aber eine Ergänzung des Angebots
- Die Akzeptanz von **wissenschaftlichen E-Books** ist relativ hoch, häufig kann auf Gedrucktes verzichtet werden.
- Bei **Nachschlagewerken** sollte eher die elektronische Version angeboten werden – Antwort auf die Frage in der Überschrift

Folgerungen für den „Elektronischen Lesesaal“

- Die Möglichkeit des Zugriffs von zu Hause ist nach unserer Umfrage eine der wichtigsten Vorteile von E-Books
- Es macht keinen Sinn, E-Books (ausschließlich) im elektronischen Lesesaal in der Bibliothek anzubieten.
- Eine entsprechende direkte Frage wurde in unserer Umfrage nicht gestellt, jedoch in der Umfrage an der Universität Frankfurt 2009:

Ich würde auch E-Books nutzen, die ausschließlich in den Räumen der Bibliothek an elektronischen Leseplätzen zugänglich sind.

ja 22.73%

nein 77.27%

keine Angabe 8.41%

[korrigierte Zahlen:

Ja 20,82 %
Nein 70,77, %
k.A. 8,41 %

100,00 %]

Aus: Junkes-Kirchen, Klaus: Alles „E“ oder was? Freud' und Leid mit E-Books, AWS-Tagung Bonn 2009 (http://www.aws-online.info/downloads/tagung_2009/vortraege/junkes-kirchen.pdf)

Andere E-Book- Umfragen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

– E-Books an der UB Frankfurt: Ergebnisse der Umfrage 2009 (http://www.ub.uni-frankfurt.de/ebook_umfrage.pdf)

– Ergebnisse der Springer-Umfrage zu e-Books / Oliver Obst (<http://www.uni-muenster.de/ZBMed/aktuelles/1009>)

– te Boekhorst, Peter: Deutschsprachige Lehrbücher als E-Books – Ein Erfahrungsbericht aus der ULB Münster. Bibliotheksdienst 42 (2008) H. 10, S. 984 - 1000

Links zu Auswertungen der bayernweiten Umfrage (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

http://www.fh-aschaffenburg.de/uploads/media/Ergebnisse_EBook-Umfrage_01.pdf

http://www.bamberg.de/ub/aktuelles_aus_der_universitaetsbibliothek/angebot_und_nutzung_von_e_books_an_der_otto_friedrich_universitaet/ http://www.ub.uni-erlangen.de/aktuelle-meldungen/Onlineumfrage_E-Books_WS0809.pdf

http://epub.ub.uni-muenchen.de/10942/1/Auswertung_E-Book-Umfrage_LMU.pdf

<http://www.ub.uni-passau.de/e-book-umfrage.html>

Einige Kommentare aus der Umfrage (Auswahl)

➤ Alles bestens, vielen Dank!!!

➤ tolle Leistung, weiter so!

➤ mehr lehrbücher als ebooks, gerade auch die, die fürs examen benötigt werden und in papierform öfter alle verliehen sind

➤ Es wäre praktisch, wenn der ganze Bibliotheksbestand online verfügbar wäre.

➤ Mehr E-Books bitte!! Danke ☺

➤ bisher konnte ich keine für mich relevanten Texte irgendeiner Art bei den Ebooks finden

➤ **mehr ebooks!**

➤ **Wo gibt es E-Books? Ich wurde mit E-Books noch nicht konfrontiert.**

➤ *Weniger Ebooks, mehr "normale" Bücher*

➤ **Papier ist bequemer!**

➤ **Ich halte e-books nicht für notwendig.**

➤ *Frohe Weihnachten! ☺*

➤ quak.

LMU

LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

Universitätsbibliothek



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!